

PJ-Evaluation

Herbst 2014 - Frühjahr 2015

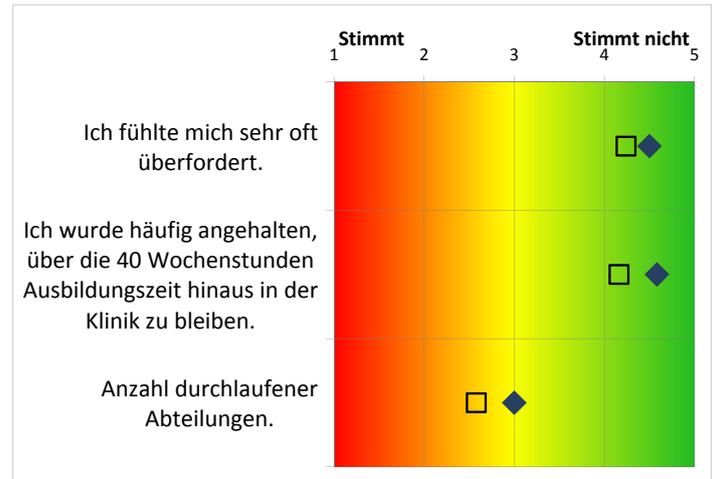
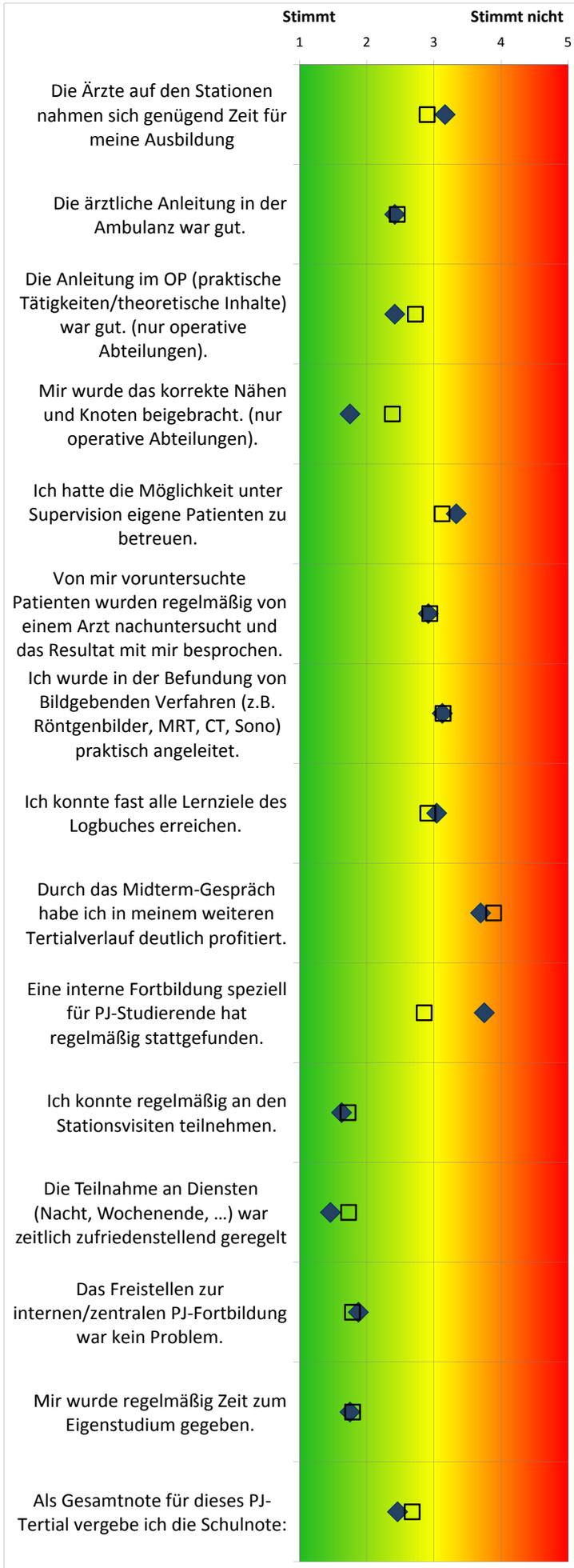
Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

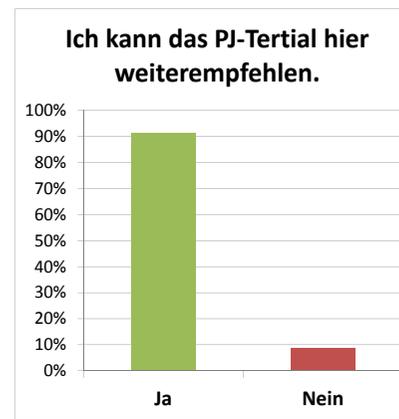
Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.



- ◆ Mittelwert Abteilung der Klinik
- Mittelwert aller Chirurgischen Abteilungen



N= 23

Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...

Mir hat besonders gut gefallen

Mir hat nicht so gut gefallen ...

Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:

- Student 1** ich in entspannter Atmosphäre viel gelernt habe
- Student 2** nette hilfsbereite Ärzte; wenn man Interesse zeigt, bringt einem jeder gerne etwas bei und lässt einen innerhalb kürzester Zeit viel alleine machen
- Student 3** sehr nettes Team
- Student 4** Der Arbeitsaufwand bei uns begrenzt war. Das Team sehr nett ist. Man kommt bei mäßigen chirurgischen Interesse gut durch.

- sehr kollegiales Team; kompetenter, netter Umgang mit meiner Schwangerschaft; OP-Teilnahmen wurden für mich extra machbar gemacht!
- Ambulanz (Viszeral-, Gefäß- und Unfallchirurgie); Visiten
- sehr nettes Team
- Die Zeit in der Gefäßchirurgie. Bestes Teaching im Haus. Rotation in Anästhesie.

- Meine Mit-Pjler mussten sehr viel Blut abnehmen und Haken halten. Haben daher kaum etwas von Visiten und Inhalten mitbekommen.
- OP (das liegt wahrscheinlich daran, dass ich an sich nicht gerne im OP bin!); Seminarausfälle
- interne Fortbildungen regelmäßig ausgefallen
- Die Zeit in der Unfallchirurgie. Viel herumsitzen und selbst beschäftigen.

- Blutentnahmeschwestern gibt es jetzt, daher keine!
- Seminare der Unfallchirurgen waren zu kurz
- Einen Stauschlauch pro Pjler zu stellen wäre sinnvoll, damit man diese nicht aus anderen Abteilungen oder Häusern "besorgen" muss
- Die Fortbildungen sind sehr gut, lasst sie nur nicht so oft ausfallen! REA-Training 2x/Tertial wäre noch eine tolle Ergänzung.

	Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...	Mir hat besonders gut gefallen	Mir hat nicht so gut gefallen ...	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 5	besonders alle Assistenzärzte, aber auch viele Oberärzte, sehr engagiert in der Lehre sind und sich trotz knapper Zeit viel Mühe in puncto Teaching geben. Alle chirurgischen Fachabteilungen (Viszeral-, Gefäß-, Unfallchirurgie) durchlaufen werden	Rotation durch 3 chirurgische Fachabteilungen, sehr engagierte Assistenz- und Oberärzte; Mitarbeit in Diensten und Notaufnahme; sehr gute Fortbildungen (wenn sie stattgefunden haben); es gibt eine Blutentnahmeschwester, sodass der Lerneffekt in anderen Punkten größer ist, da nicht jeden Tag 2 Stunden Blut abgenommen werden muss	Der klinikinterne PJ-Fortbildungsplan wird nicht immer zu 100% eingehalten und durchgesetzt	PJ-Fortbildungsplan strikter umsetzen
Student 6	sich alle Ärzte unglaublich viel Mühe geben, nett sind. Gerade für mich als Mutter war es gut, da ich in Absprache erst ab 8:00 Uhr da sein durfte. Es gibt Essensmarken, die für Frühstück und Mittag benutzt werden können.	Der nette Umgangston in allen Abteilungen. Essen umsonst. Sonderabsprachen wegen Kindergartenzeiten (durfte um 8:00 anfangen)	-	mehr OP-Schuhe für Pjler
Student 7	Die Ärzte sind super nett und versuchen einen mit einzubeziehen. Durch OP-Einsatz lernt man gut assistieren	Zeitmanagement, Unfallchirurgie, Viszeralchirurgie, Dienste (man lernt viel und hat den nächsten Tag frei)	Ambulanz: wenig Zeit für Lehre; keine regelmäßige Fortbildung, fiel sehr oft aus	Fortbildung regelmäßig durchführen
Student 8	allerdings nur bedingt. Gefäß- und Allgemeinchirurgie würde ich zu 100% weiterempfehlen, die Unfallchirurgie jedoch nicht unbedingt. Fachlich ist die Unfallchirurgie jedoch auch sehr gut, allerdings habe ich meiner Meinung nach dort am wenigsten gelernt.	Die Gefäßchirurgie! Alle waren sehr freundlich, haben mir viel erklärt und ich durfte viel eigenständig durchführen. Man hat mir das Gefühl gegeben, dass meine Mitarbeit hilfreich und gut war. Auch in der Allgemeinchirurgie durfte ich einiges eigenständig durchführen und auch dort gab man mir das Gefühl, gut und sinnvoll mitgearbeitet zu haben.	Die Unfallchirurgie. Zwar waren die Mitarbeiter freundlich, allerdings hatte ich oft das Gefühl überflüssig zu sein. Die Assistenten im OP und in der Ambulanz haben mir zwar viel erklärt und mich eigenständig arbeiten lassen, jedoch fühlte ich mich durch die allgemeine Stimmung im Team etwas unwohl. Besonders als Frau fühlte ich mich von einigen Oberärzten belächelt und nicht ernst genommen.	Die Fortbildungen sollten regelmäßig durchgeführt werden.
Student 9	Arbeitszeit in Ordnung. Team nett. Chirurgie wahrscheinlich in keinem Krankenhaus super. Im Vergleich Vinzenz gute Wahl.	Arbeitszeit flexibel und nicht zu hoch.	Wenig Fortbildung, oft ausgefallen	Regelmäßige Fortbildung. Pjler klarer einteilen und integrieren
Student 10	ich stets nett behandelt wurde, nicht nur für Blutabnahmen etc. zuständig war und viel gelernt habe	Die Arbeit in der Ambulanz/Sprechstunde; sehr nettes Team	Kein Studientag, selten interne Fortbildung; je nach Station wenig Betreuung durch die Assistenzärzte	Regelmäßige Fortbildungen oder Freistellung zur zentralen Fortbildung; Studientage geben oder früher frei
Student 11	Entspanntes PJ-Tertial. Keine Wochenenddienste. Bis auf Nähen und Ambulanz lernt man jedoch nicht viel.	Ambulanz. Viel Nähen dürfen	Teils schlechte Stimmung in der Gefäßchirurgie (Assistenzärzte)	Im OP Pjler mehr machen lassen.

	Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...	Mir hat besonders gut gefallen	Mir hat nicht so gut gefallen ...	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 12	freundliches Team in der UCH und VCH	-	In der GCH wurde auf der Station sehr unfreundlich mit Pjlern umgegangen. So gingen die Assistenten beispielsweise frühstücken während man selbst Blut abnahm	-
Student 13	im Grund recht angenehme Atmosphäre	Patientenaufnahme; Nähen im OP; Ambulanz	Anbindung an Stationsalltag schwierig; Assistenz im OP ("Haken halten")	Mehr Zeit für Assistenzärzte auf Station
Student 14	nettes Team, für Chirurgie im Schnitt zufriedenstellende Lehre	nettes Team, unkomplizierte Arbeitszeiten- Lösung bei persönlichen Problemen, viel Eigenarbeit in der Ambulanz	keine Betreuung durch Oberärzte, maximal im OP; Wenig Vermittlung von Untersuchungstechniken	Mehr Zeit für PJ-Ausbildung einplanen und diese nicht nur den Assistenten, sondern auch den Oberärzten auferlegen
Student 15	Nein: überhaupt kein Lernerfolg	Gutscheine fürs Mittagessen & Frühstück; Fortbildung von Herrn Prof. Schanewitzky! Hat sich Zeit genommen und viel erklärt.	Keine Betreuung durch Stations- & OP-Ärzte. Keine Übermittlung von Lehrinhalten & OP-Techniken, im Prinzip war man für BEs & Hakenhalten da. Es gab keinen Studientag & man war trotzdem von 7:30-15:30 da. Irgendwie hatte ich das Gefühl komplett sinnlos meine Zeit abzusetzen und habe mich oft gefragt, was mir das für meine berufliche Laufbahn bringt.	Einbezug in klinischen Alltag, Übermittlung von Lerninhalten & Untersuchungsmethoden. Einhalten von Studientagen und Wochenstunden
Student 16	alles	keine Fortbildungen	-	-
Student 17	Gutes Krankenhaus für Chirurgie; Oberärzte sehr nett und freundlich, v.a. auf GCH + VCH; mit der Rotation klappt gut	GCH: super Atmosphäre, obwohl viel zu tun; OP. Oberärzte sind super lieb und nehmen sich Zeit, wenn etwas unklar ist. In der Notaufnahme kann man viel alleine machen, bevor Arzt kommt und nochmal drüber guckt.	FoBis fallen häufig aus. UCH: sehr wenig gelernt leider, kaum Stationsarbeit außer BEs + Viggos	Bitte mehr FoBis
Student 18	-	Möglichkeit der vielen Rotationen auch auf Radiologie. Arbeit in der Ambulanz, viszeralchirurgische Station	Rotation auf UCH, da fast nicht erklärt wurde	die chirurgischen Untersuchungsmethoden beibringen, v.a. auf der UCH. Mehr Lehre, nicht nur OP-Hilfe
Student 19	sehr nettes Team in der Viszeral- und Gefäßchirurgie! Wer sich einbringt, hat die Möglichkeit Vieles zu sehen!	Nettes Team, gute Stimmung im Krankenhaus	Leider sind die internen PJ-Fortbildungen während unseres Tertials ausgefallen.	-

	Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...	Mir hat besonders gut gefallen	Mir hat nicht so gut gefallen ...	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 20	weil alle Mitarbeiter sehr nett waren und die Teamstimmung sehr gut war	Die Stimmung, das Essen und die Möglichkeit, bei Interesse mehr erklären/zeigen zu lassen.	Die Tatsache, dass man viele Erklärungen erst durch Nachfragen bekommen hat. Gerade in der Unfallchirurgie wären mehr Fortbildungen schön.	Mehr stattfindende Fortbildungen. Ansonsten wirklich super!
Student 21	Nein: Unfallchirurgie hat kein Interesse an Lehre, Gefäß- und Viszeralchirurgie im Rahmen ihrer Möglichkeiten. Nur zu empfehlen, wenn man das Chirurgietertial irgendwie hinter sich bringen will. Für Interessierte ist es ein schlechtes Lehrkrankenhaus	Team Allgemein- und Viszeralchirurgie. Lockere Arbeitszeiten. Ambulanz	Desinteresse der Unfallchirurgie an Lehre, Studenten werden nicht ernst genommen. Blut abnehmen	Mehr Zeit in Lehre investieren und diese ernst nehmen
Student 22	Nein: keine Zugehörigkeit zum Team, schlechte Stimmung, "launischer" N.N.!!!	Arbeit in der Ambulanz	OP generell	mehr + bessere Betreuung
Student 23	Jein:	Anästhesie-Rotation	Stimmung im OP (OP-Schwestern)	-
Student 24	alle sehr nett	nette Mitarbeiter	keiner hat Zeit für PJ-ler, keine Seminare	Seminare machen!